

Verbote - Verbote und nochmals Verbote!

DEMOKRATEN MACHEN GEGEN OPPOSITIONELLE MOBIL



Am 4. Juli 2006 wurde der so genannte „Schutzbund Deutschland“ durch den Innenminister von Brandenburg verboten. Dies ist nicht der erste Zusammenschluß der von den Demokraten kriminalisiert und verboten wird. Verbote haben im BRD-System eine lange Tradition. Die ersten Verbote in der Geschichte betrafen die „Sozialistische Reichs-Partei“ (SRP) sowie die „Kommunistische Partei Deutschlands“ (KPD). Beide Verbote bereits in den 50er Jahren.

Mittlerweile haben wir das Jahr 2006. Noch immer setzt sich der selbst-ernannte „freieste Rechtsstaat, den es je auf deutschem Boden gab“ mit Verboten gegen Systemgegner durch.

Meinungsfreiheit, Informations- und Gewissensfreiheit, Reisefreiheit, Versammlungs- und Berufsfreiheit. Für die Masse der Deutschen, für die, die niemals einen abweichenden Gedanken hatten, lesen sich diese Grundrechte wie ein Katalog von rechtsstaatlichen Garantien zur Wahrung der Menschenrechte. Mit ihnen soll der Glaube an die heile Welt, der Glaube an einen Staat, der den Menschen die größtmögliche Freiheit garantiert, propagiert werden.

Um diesen Anschein zu wahren, bedient sich der BRD-Herrschaftsapparat der Kriminalisierung von Personen und Gruppen, die außerhalb seiner menschenverachtenden Ideologie nach einer Zukunft suchen. Mit eigens dafür geschaffenen Gesetzen, die dazu dienen, diese Grundrechte einzuschränken oder gar auszuhebeln, isolieren sie jeglichen Widerstand vom

Ganzen und benutzen ihn gleichzeitig zur Verschärfung dieser Gesetze.

So legitimieren sie Verbote wie im Falle des „Schutzbund-Deutschland“, Verfolgung, Überwachung und Unterdrückung vor der Masse, die glaubt, wir seien frei. Sie sehen nicht, wenn Polizisten auf Widerstandskämpfer schießen, nur, weil sie Plakate in den Straßen ihrer Heimatstädte anbringen. Sie können sich nicht vorstellen, wie ein Rollkommando der Polizei mitten in der Nacht in eine Wohnung stürmt, nur, um nach ein paar Flugblättern zu suchen. Und sie haben noch nie die Hilflosigkeit und Sehnsucht in der kalten Leere einer Gefängniszelle gespürt.

Für jeden aber, der aufgehört hat, an die Lügen der Parteibonzen und ihren Handlangern in den Ministerien zu glauben, für jeden, der sich entschlossen hat, der totalitär scheinenden Staatsmacht entgegenzutreten, ist dieser Gesinnungsterror die bittere Realität. Etliche unserer Freunde sitzen in den politischen Haftanstalten der Herrschenden. Unzähligen werden Jahr für

Jahr vor die Gerichte des Systems gezerrt - einzig mit dem Ziel, sie handlungsunfähig zu machen, um letztendlich ihr Leben zu zerstören. Dabei sind die Rollen schon von vornherein verteilt und eine Verteidigung wird unmöglich gemacht, denn über Recht und Unrecht, über das, was sein soll und das, was nicht sein darf, bestimmen sie allein.

Wir haben die Schnauze voll! Wir, das sind junge Deutsche aus allen Schichten und Teilen der BRD. Wir verstehen uns als Widerstandskämpfer gegen ein System, welches schon lange nicht mehr die Interessen unseres Volkes durchsetzt. Wir werden uns niemals damit abfinden, daß in der BRD eine Minderheitenpolitik gemacht wird, die sich mehr an den Interessen der Wirtschaft und des Großkapitals orientiert, als an denen des Arbeiters.

Wir wissen, daß die meisten sagen, man könne dagegen nichts machen - weil sie nichts machen wollen - zu sehr sind

sie mit ihren eigenen, eigentlich bedeutungslosen Problemen beschäftigt. Wir aber wollen dagegen etwas getan haben. Daher gehen wir auf die Straße und protestieren gegen staatliche Repression, darum ziehen wir los und verteilen dieses Flugblatt und letztlich ist das der Grund, warum wir nichts mehr von diesem System wissen wollen und uns zu einem Sozialismus bekennen, der nicht materialistisch geprägt ist, sondern allen Deutschen, egal, ob arm oder reich, die Möglichkeit bietet, sich für die Volksgemeinschaft einzusetzen und sich somit wirklich frei zu fühlen.

Wenn Sie so denken wie wir, dann werden Sie selbst aktiv! Denn durch Nichtstun hat sich noch nie etwas verändert. Helfen Sie mit, die Wahrheit über dieses BRD-System zu verbreiten! Beteiligen Sie sich an Demonstrationen, Mahnwachen und Verteilaktionen. Treten Sie in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis für ein neues, sozial gerechtes Deutschland ein!

Infogutschein - Weitere Infos unter: www.lausitz-infos.net

Ich möchte mehr Informationen über Ihre Arbeit erhalten

Name

Ich möchte zu einer Veranstaltung eingeladen werden

Vorname

Ich möchte den „Blickpunkt Lausitz“ probelesen

Adresse

Ich möchte aktiv an Flugblattverteilungen teilnehmen

PLZ, Wohnort

Einsenden an:

**Blickpunkt Lausitz
Postfach 34 61
02965 Hoyerswerda**

V.i.S.d.P.: M. Rochow, Lockwitzgrund 62, 01257 Dresden